

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 11. 5. 1891

|**Autriche!** Österreich
Monsieur le docteur Arthur Schnitzler
Vienne Wien
I. Giselastraße 11. Bösendorferstraße

5 |**Lüttich** 11. Mai. Lieber alter Freund! Einen kurzen Gruß einftweilen. Ich habe über Nacht Marfchbefehl erhalten und bin feit heut im **belgifchen** Lüttich
Strikerevier. Fürchterliche Arbeit – aber eine neue, herrliche Welt. Ich fte- Belgien
cke voll neuer Eindrücke bis unter's Dach. Soeben habe ich einen Apoftel
der **Heilsarmee**, der mich bekehren wollte, hinausgeschmiffen. Zwei König- Heilsarmee
10 reiche dafür, Dich mitzuhaben! Eine neue Zeit beginnt für mich – Gott gebe, daß die neuen Vorfätze anhalten. Eine neue Zeit auf dem Boden der
alten, der ganz alten Moral. Kein Künftler mehr – ein fachlicher Philifter
ftattdeffen; kein Genußmenfch – fondern ~~mit~~ Pflichtenmenfch; nicht mehr
ich – fondern ein Sohn meiner **Mutter** und ein Bruder meiner **Schwefter**. →**Clementine** Goldmann,
→**Vally Rosengart**
15 **TU TARDERAS DE ME COMPRENDRE**. Dank einftweilen für Deinen lie-
ben, lieben Brief! Zwei Zeilen nach **Brüffel** ^VPOSTE RESTANTE^V .. bitte, Brüssel
bitte! Ich grüße Dich von ganzem Herzen. Dein Paul.
Lüttich – nein, das läßt fich nicht fagen. Lüttich

O DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3162.

Postkarte

Handschrift: 1) schwarze Tinte, deutsche Kurrent 2) schwarze Tinte, latei-
nische Kurrent (Adresse)

Versand: 1) Stempel: »Liege, 11 Mai [1891], 11–S«. 2) Stempel: »Wien 1/1,
Bestellt, 14[.] 5. 91, VIII–IX½«.

Schnitzler: mit Bleistift das Datum »11/ 5. 91« vermerkt

7 *Strikerevier*] Bergarbeiterinnen und Bergarbeiter hatten am 2. 5. 1891
einen Streik begonnen, der sich in Folge auch auf andere Berufsgruppen
ausweitete und zu einem massiven Einsatz von staatlicher Gewalt führte.

15 *Tu ... comprendre.*] französisch, etwa: Du wirst es noch verstehen.

18 *Lüttich ... fagen.*] seitlich am rechten Rand